

wirtschaftslehre anerkannt, den man füglich Wirtschaftsphilosophie nennen kann und der also die metaphysischen Beziehungen der Wirtschaft zum Gegenstande haben würde. Ich will hier in Kürze einen Überblick über den Aufgabenkreis einer solchen Disziplin geben¹², die wir bisher kaum in den Anfängen besitzen.

Eine Wirtschaftsphilosophie würde naturgemäß enthalten:

1. die Ontologie der Wirtschaft. Diese hätte die Einordnung der Wirtschaft in den allgemeinen Seinszusammenhang vorzunehmen, hätte also zu erörtern etwa: die Selbständigkeit oder Bedingtheit der Wirtschaft, das Verhältnis von Wirtschaftsgesinnung, Ordnung und Technik in der Wirtschaft zueinander, die Probleme der ökonomistischen (sogenannten materialistischen) Geschichtsauffassung, die Frage nach der Seinsgebundenheit der Wirtschaftswissenschaft usw.

Eine Wirtschaftsphilosophie würde ferner enthalten:

2. die Kulturphilosophie der Wirtschaft. Deren Aufgabe wäre es, die Wirtschaft in den allgemeinen Sinnzusammenhang einzuordnen. Hier wäre zu behandeln das Problem des Kulturwertes der Wirtschaft: wieweit ist die Wirtschaft kulturfördernd, inwieweit kulturhemmend, sind wirtschaftliche Werte Kulturwerte, wie verhalten sich die verschiedenen Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsepochen zur Kultur, welches ist der „Sinn“ einer bestimmten Wirtschaftsepoche in der Geschichte, was hat der Weltgeist im „Sinn“ gehabt, als er der Menschheit das Ungeheuer „Kapitalismus“ auf die Erde schickte usw. Man muß erst noch das Gefühl dafür bekommen, daß hier Probleme aufgewiesen sind, die mit der wissenschaftlichen Behandlung der Gegenstände nichts zu tun haben, sondern ein durchaus selbständiges Leben führen. So halte ich es für eine unberechtigte Kritik an meinem Buche über den „Modernen Kapitalismus“, wenn

¹² Das Wort „Wirtschaftsphilosophie“ wird heute in durchaus unzulässiger Weise gebraucht, um wahllos allerhand Schriften der theoretischen Nationalökonomie damit zu bezeichnen. So haben die von Arthur Hoffmann-Erfurt herausgegebenen „Literarischen Berichte aus dem Gebiete der Philosophie“ eine Rubrik „Wirtschaftsphilosophie“, in der ich bisher überhaupt noch kein wirklich wirtschaftsphilosophisches Werk verzeichnet gefunden habe, wohl aber z. B. Schriften, wie die von Cassel (!) über die Konzentrationstendenzen im Wirtschaftsleben der Gegenwart und ähnliche.